

gempress



INSIDE

SEITE 05

k5|Next

Die neue Generation ist da! Digitale Verwaltung neu gedacht.

SEITE 10

k5 Finanzmanagement

Rückblick auf 10 Jahre & Vorschau auf das Jubiläums-Update.

Inhalt

- 04** Rückblick Fachmesse 2023
- 06** k5|Next - Das clevere
Gemeindemanagement
- 10** k5 Finanzmanagement -
eine Erfolgsgeschichte
- 11** Drei Tipps für k5 Finanzmanagement
- 12** Abteilungsvorstellung eGov Services
- 14** „Meine Seite“ - GEM2GO
- 15** Neu in GEM2GO: Gewerbeimmobilien
& News aus der Region
- 16** Nachgefragt: KI in der Gemeindearbeit
- 17** Gemdat OÖ bekennt sich aktiv
zum Klimaschutz
- 18** Neues Mitglied im Vertriebsteam
- 18** Neue Schnittstelle für Session
- 19** Einheitlicher Auftritt für die
Gemeinde Schlierbach

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion:
GEMDAT OÖ GmbH & Co KG | 4020 Linz | Schiffmann-
straße 4 | Tel. (0732) 36993-0 | www.gemdat.at | office@gemdat.at

Für den Inhalt verantwortlich: Die Geschäftsführung der
Gemdat OÖ | Satz, Grafik: Maria Pöllmann | Fotografie:
©Gemdat OÖ | erstellt am 20. Juni 2023. Verlagspost-
amt/Erscheinungsort/ Herstellungsort: 4020 Linz
Druck und Satzfehler vorbehalten.





GF Dr. Peter Polndorfer

Liebe Leserinnen und Leser!

k5|Next steht im Mittelpunkt dieser Ausgabe der Gempress. Die neue Produktfamilie von Gemeindeapplikationen repräsentiert die nächste Software-Generation: moderne, hochintegrierte, einheitlich und intuitiv bedienbare Web-Applikationen, die sicherheitstechnisch dem Stand der Technik entsprechen.

Für uns als Gemdat ist k5|Next die wichtigste Neuankündigung der nächsten paar Jahre, ja sogar des nächsten Jahrzehnts. Aber es geht hier nicht um uns. Wichtig ist vielmehr, dass k5|Next Ihrem Anspruch gerecht wird, die Anforderungen und Wünsche der Anwender:innen in den Mittelpunkt zu stellen. Wir wollen Ihnen das Leben leichter machen.

Vor allem zwei Kritikpunkte wurden in den vergangenen Jahren immer wieder an uns herangetragen: Keine einheitliche Benutzeroberfläche bei unseren bestehenden Applikationen und keine applikationsübergreifende Datenbasis. Beim Design von k5|Next nahmen wir uns das zu Herzen und haben diese Schwachstellen beseitigt.

k5|Next steht für ein einheitliches, einfach und konsistent bedienbares User-Interface für alle k5|Next-Applikationen sowie einheitliche, registergebundene Personen- und Adressdaten. k5|Next bietet hochgradig automatisierte Abläufe und schafft Freiräume für Ihre wesentlichen Aufgaben.

Wir sind überzeugt, dass k5|Next zum neuen Standard im digitalen Gemeindemanagement aufsteigt.

Viel Spaß beim Lesen und viel Freude beim zukünftigen Arbeiten mit k5|Next!

GF Dr. Peter Polndorfer

Rückblick **FACHMESSE 2023**

Besucher:innenrekord auf unserer Fachmesse am 24. & 25. April in der Messe Wels.



Mehr Eindrücke unter messe.gemdat.at



Nach einer digitalen Messe und zwei Jahren kompletter Zwangspause freuten wir uns, an den zwei Tagen insgesamt rund 1.000 Kundinnen und Kunden begrüßen zu dürfen. Unser Vortragsprogramm stieß auf so großes Interesse, dass es die räumlichen Kapazitäten zeitweise an ihre Grenzen brachte.

Mag.a Carmen Breitwieser, Leiterin der IKD des Landes OÖ, referierte über die vielfältigen Aufgaben in der Gemeindeverwaltung und zeigte mögliche Handlungsfelder sowie neue Ideen zur Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen auf. Dabei unterstrich sie die bedeutende Rolle, die der Digitalisierung zukommt.

Mit Spannung wurde die anschließende Präsentation der neuen Softwaregeneration k5|Next erwartet. Auf Basis modernster Cloud-Technologie, praxisnah und intuitiv wurde digitale Verwaltung neu gedacht. Ein User-Interface für alle Anwendungen, höchste Datensicherheit und Datenschutz sowie eine übersichtliche, selbsterklärende und einheitliche Benutzeroberfläche für alle Anwendun-

gen sind nur drei der vielen Vorteile, die auf viele positive Rückmeldungen stießen. Mehr zu k5|Next lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Es gab noch mehr Grund zu feiern. Mit viel Humor ließ unser Kollege Klaus Wittibschlager die letzten 10 Jahre k5 Finanzmanagement Revue passieren. Einen Rückblick finden Sie ab Seite 10. Mit der Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis konnten wir den 100. Kunden der Fink Zeiterfassung feiern und mit der Kigadu Eltern-App ein neues Tool vorstellen, das die Kommunikation zwischen Eltern und Kinderbetreuungseinrichtungen einfach und sicher macht. Neuigkeiten zur GEM2GO Plattform und Tipps und Tricks zur Arbeits- und Zeitersparnis mit easy Documents rundeten das umfangreiche Vortragsprogramm ab.

Gerne genutzt wurde die Gelegenheit, sich am k5|Next-Stand tiefergehend zu informieren, sowie sich an den Info-Ständen zu unseren bewährten Produkten und den Partnern persönlich beraten zu lassen. Zu längeren Plaudereien lud die gemütliche k5|Next-Lounge in der Mitte der Halle mit Kaffee, erfrischenden Getränken und kleinen Snacks ein.

Wir bedanken uns, dass Sie durch Ihr Interesse und Ihren Besuch unsere Fachmesse zu einer gelungenen Veranstaltung gemacht haben!



“Die Gemdat hat das wieder perfekt organisiert. Die Mischung – einerseits die Vorträge, wo ich mir aussuchen kann, welche ich besuche, und andererseits die Stände der Fachbereiche, die mir die Gelegenheit geben, Face-to-Face meine Probleme zu besprechen – diese Kombination finde ich einfach ideal!”

Beate Bauer
Gemeinde Arbing

k5 | **Next**[®]
Das clevere
Gemeindemanagement



DIE NÄCHSTE GENERATION

**Digitale
Verwaltung
mit Next-Effekt.**

k5next.at

k5|Next

Das clevere Gemeinde- management

Die vielfältigen Aufgaben im Gemeinde-Arbeitsalltag werden immer herausfordernder und komplexer. Die Entwicklungspartner der erfolgreichsten Kommunalmanagement-Software haben die künftigen Herausforderungen der Gemeinden in Österreich analysiert. Das Ergebnis ist k5|Next – Das clevere Gemeindefmanagement, die neue Generation der österreichweit erfolgreichsten Verwaltungslösung k5.

Digitale Verwaltung mit Next-Effekt.

Höchste Datensicherheit trifft auf optimale Benutzerfreundlichkeit. Die cloudbasierte Technologie erübrigt eine lokale Installation. Sie sorgt für stets aktuelle Anwendungen und ermöglicht ein flexibles, ortsunabhängiges Arbeiten im Team.

k5|Next_Basis verbindet vier Grundfunktionen der neuen Plattform, die die IT-Administration in der Gemeinde wesentlich erleichtern. Das gilt für alle k5|Next-, aber auch für einige bestehende k5-Applikationen.

Benutzer- und Rechte-Management einfach gedacht.

Mit der ersten Grundfunktion k5|Next_Admin werden die Rechte und Rollen für alle Benutzer:innen, Anwendungen und Mandant:innen zentral verwaltet und somit so einfach und übersichtlich wie nie zuvor.

Um sich in die benötigten Programme einloggen zu können, braucht es aktuell ein Benutzerkonto samt Installation der jeweiligen Anwendung. Für die Arbeit in einer Außenstelle oder im Homeoffice ist eine VPN-Verbindung notwendig. Mit k5|Next erstellt der oder die IT-Administrator:in einfach einen Benutzeraccount und weist die benötigten Rollen zu. Das war's!

Ein Benutzer – alle Anwendungen.

Der große Vorteil von k5|Next_Identity ist die zentrale, modulübergreifende Benutzerverwaltung. Mit dem neuen k5|Next-Benutzerkonto kann fließend zwischen den k5|Next-Anwendungen gewechselt werden. Einmal eingeloggt, stehen alle Anwendungen zur Verfügung. Die integrierte Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) schützt das Benutzerkonto vor unbefugtem Zugriff.

Zentrale Personen- und Adresdaten für alle Fachanwendungen.

Erstmals bietet k5|Next eine gemeinsame Datenbasis für alle k5|Next-Anwendungen und für k5 Finanzmanagement, k5 Verfahren und easy Documents. k5|Next_Person ist die Datendrehscheibe, in der alle Personen- und Adresdaten zentral verwaltet werden. Der automatische Registerabgleich mit dem ZMR gewährleistet stets aktuelle Daten für alle Fachabteilungen. Bei der Neuanlage wird automatisch im ZMR bzw. URV nach bestehenden Daten gesucht. Diese werden auf Wunsch übernommen. k5|Next_Sync stellt als letzte Grundfunktion den automatischen Datenaustausch sicher.

2023

2023

2024

2025

2026

k5|Next[®]
Basis

k5|Next[®]
Kontakt

k5|Next[®]
Wahl

Meine Wahlinfo
Meine Wahlkarte

k5|Next[®]
Wahltag

k5|Next[®]
Einwohner

k5|Next[®]
Verfahren

KONTAKTE MIT LEICHTIGKEIT MANAGEN.



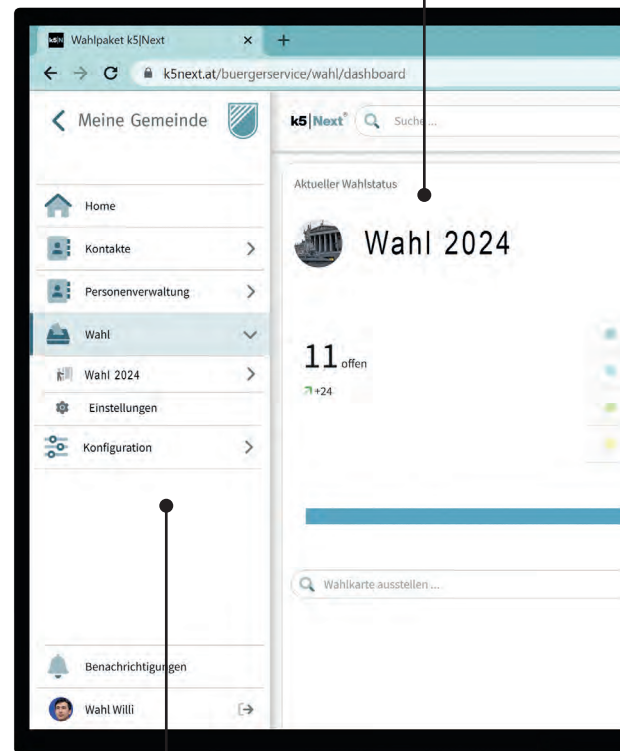
„Das Erfassen und Pflegen von Kontakten wird zum arbeitsintensiven und ‚lästigen‘ Aufwand, wenn dieselben Daten für verschiedene Anwendungen gleich mehrmals eingegeben werden müssen. Mit k5|Next haben wir diesen Mehraufwand beseitigt.“

Ing. Michael Gugler

Leitung Entwicklung & ECM Services

Mit **k5|Next_Kontakt** kann erstmals das Bürgerservice Kontakt- und Adressdaten, die von Fachanwendungen verarbeitet werden, zentral anlegen und pflegen. Die Anlage und Aktualisierung der Bürger- und Unternehmensdaten kann ebenso weiterhin in den Fachanwendungen erfolgen. Die bewährten Fachanwendungen sind, wie das neue Kontaktmanagement, an k5|Next_Person angebunden. Dank automatischem und zentralem Abgleich profitieren somit alle Abteilungen von der hohen Datenqualität. k5|Next_Kontakt bietet zudem noch weitere Vorteile. Mit nur einem Klick werden Zustimmungserklärungen zentral verwaltet. Das vereinfacht das Abwickeln von Verfahren und die korrekte Zustellung von Vorschriften und sonstigen Briefen. Personen können mit individuellen Tags, wie etwa „Feuerwehr-Mitglied“, „Gemeinderat“ oder „Gesunde Gemeinde“ versehen oder eigene Kontaktgruppen für Vereine, Wohnungswerber usw. erstellt werden. Praktische Funktionen, wie das Speichern und Teilen von Suchen und Suchergebnissen innerhalb der Verwaltung, vereinfachen die Zusammenarbeit. Die qualitativ hochwertigen Daten bilden die Grundlage für ein künftiges Online-Serviceportal für Bürger:innen.

Das personalisierbare Dashboard liefert alle Informationen auf einen Blick. Widgets visualisieren nützliche Daten für anstehende Aufgaben und lassen sich dem persönlichen Workflow anpassen.



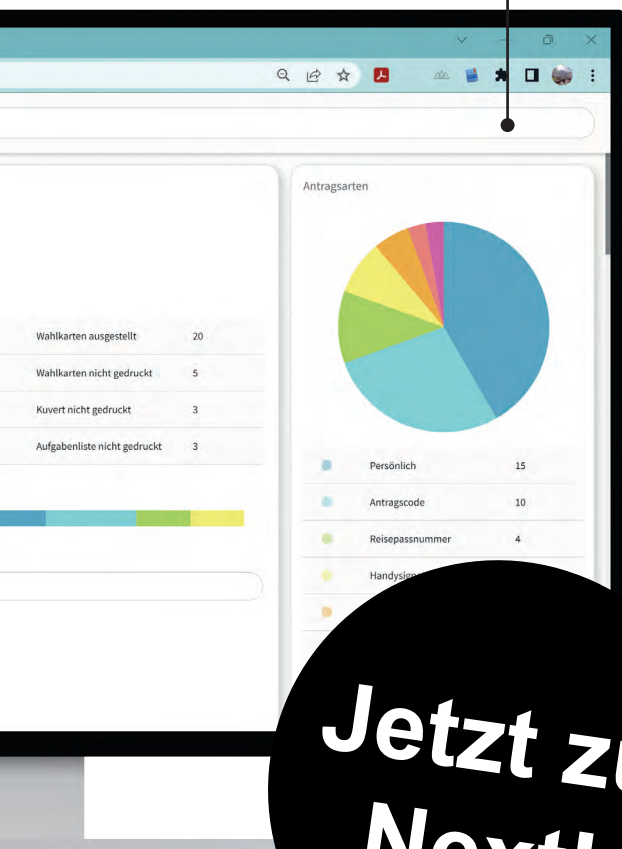
Die übersichtliche Navigationsleiste macht die Arbeit mit k5|Next einfach und komfortabel.

Eine zentrale Anmeldung für alle k5|Next-Anwendungen ermöglicht den einfachen Wechsel zwischen den Applikationen.

Die Zwei-Faktor-Authentifizierung sorgt für höchstmögliche Sicherheit.

WAHLABWICKLUNG EINFACH UND SICHER.

Mit der innovativen Schnellsuche und der spezifischen Detailsuche stehen Werkzeuge zur Verfügung, um rasch Informationen oder ausführliche Ergebnisse zu erhalten. Suchergebnisse können gespeichert, geteilt und exportiert werden.



**Jetzt zu
Next!**

**Noch bis 30. September 50% Rabatt
auf die Aktivierungs- und Umstel-
lungsgebühr sparen!**

Damit alle von der Aktion profitieren können,
senden wir Ihnen in den nächsten Wochen ein
unverbindliches Angebot zu.

Eine Wahl bedeutet für Gemeinden eine besondere Herausforderung und einen großen Mehraufwand. Das neue **Wahlpaket** ist der digitale Assistent, mit dem alle Aufgaben einfach, übersichtlich und sicher erledigt werden können. k5|Next_Wahl zur Wahlvorbereitung und k5|Next_Wahltag profitieren vom einheitlichen grafischen Dashboard für alle k5|Next-Anwendungen. Es bietet den perfekten Überblick über alle Informationen und direkten Zugriff auf jede Detailaufgabe. Der Schritt-für-Schritt-Assistent in k5|Next_Wahl führt durch alle nötigen Aufgaben und Ereignisse. Auswertungen und Berichte passieren in Echtzeit. „Meine Wahlinfo“ bereitet vollautomatisch und professionell alle Wählerverständigungen auf und sorgt für den personalisierten Druck und Versand. „Meine Wahlkarte“ ist das neue Wahlkartenantrags-Portal, über das die Bürger:innen ihre Wahlkarte anfordern können. Mit diesen und vielen weiteren Vorteilen des neuen Wahlpakets gehen Gemeinden gut vorbereitet und entspannt in den Wahltag.



„Eine Software für die Wahlabwicklung muss die Sicherheit und Integrität der Wählerdaten gewährleisten. Sie muss am Wahltag zuverlässig funktionieren und komplexe Wahlsysteme und -regeln berücksichtigen, um verlässliche und transparente Ergebnisse zu liefern. k5|Next garantiert eine einfache und reibungslose Wahlabwicklung.“

Thorsten Stollberger
Leitung ZR Services

Eine Erfolgsgeschichte.

k5 FINANZMANAGEMENT

Eine Software, maßgeschneidert für die Gemeinden in Österreich. Das ist der generelle Anspruch der Gemdat OÖ an ihre Produkte. Da keine der am Markt angebotenen Programme diese hohe Erwartung erfüllen konnte, wurde vor 15 Jahren entschieden, gemeinsam mit vier Partnern eine Eigenentwicklung zu wagen.

2008

2008 wurde mit der Entwicklung begonnen. Ziel war es, eine Lösung mit modularem Aufbau zu schaffen, die die Doppik berücksichtigt, und vor allem eines ist: benutzerfreundlich und benutzerorientiert. In sogenannten Sprints, das sind in sich abgeschlossene Phasen, wurden Versionen programmiert und weiterentwickelt. Fünf Jahre dauerte es, bis die Software alle Erwartungen erfüllte.

2013



„Da stelle ich als Letzter um! Das war mein erster Gedanke, als ich hörte, dass es für de-faktoXP und K.I.M. das Nachfolgeprogramm k5 Finanzmanagement geben wird. Die Präsentation der neuen Software hatte mich aber komplett überzeugt und ich wollte, dass Grünau die erste k5-Gemeinde wird. An den Umstellungstag erinnere ich mich gerne. Denn es ist mein Hochzeitstag und k5 Finanzmanagement funktionierte von Anfang an. Ich bin auch heute noch stolz darauf, dass Grünau im Almtal die erste k5-Gemeinde war.“

Max Rauscher

Gemeinde Grünau im Almtal

Am 23. Mai 2013 startete Grünau im Almtal als erste Gemeinde in den Pilotbetrieb von k5 Finanzmanagement.

Danach folgten Hartkirchen und Pregarten. Bis Jahresende wurden noch weitere zwölf Gemeinden auf k5 Finanzmanagement umgestellt. 2018 konnte die letzte Umstellung gefeiert werden. Parallel dazu wurde mit dem Update „Mosaik“ 2017 eine neue Benutzeroberfläche installiert.

2013 begann nicht nur die Erfolgsgeschichte von k5 Finanzmanagement. Es war auch bereits klar, dass es für die Software eine neue Herausforderung geben wird. Das Finanzministerium lud zu einer Info-Veranstaltung ein, die tiefgehende Änderungen bringen sollte: „Die Reform der VRV – Der Entwurf zur neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung“.



2019

“Vier Jahre, von 2015 bis 2019, beschäftigte uns neben der Umstellung auf k5 Finanzmanagement auch die konkrete Umsetzung der VRV 2015, ab 2019 auch unsere Kundinnen und Kunden. ‚Gemeinsam schaffen wir das!‘, war das Motto. Und dem gemeinsamen Einsatz ist es zu verdanken, dass wir dieses Jahrhundertprojekt erfolgreich gemeistert haben!”

Klaus Wittibschlager

Finanzmanagement



2023

Nach zehn Jahren gelten für k5 Finanzmanagement immer noch die gleichen Ansprüche: innovativ, am aktuellen Stand der Technik und die ständige Weiterentwicklung, um unseren Kundinnen und Kunden ihre Aufgaben zu erleichtern. Der Ausbau der e-Rechnung, eine einfachere Bankenkommunikation und die Verarbeitung des Kontoauszugs sind nur ein Ausschnitt der nächsten Vorhaben.

Das Jubiläums-Update im Herbst bringt ein neues Ribbon, neue Farben, neue Funktionen und zwei neue Module.

k5 Finanzmanagement

DREI SCHNELLE TIPPS

eins

#kontakte

Mit dem Wartungsprogramm „Personen“ kann die Qualität der Kontaktdaten optimiert werden. Mit dem ZMR verbundene Personen können aktualisiert, gleiche Personen mit unterschiedlichen EDV-Nummern oder zwei Steuerobjekte zusammengeführt sowie Adressen und Personen analysiert und bereinigt werden.

zwei

#gesamtübersicht

Die Auswertung „Gesamtübersicht Finanzen“ liefert einen schnellen Überblick über die wichtigsten Daten inklusive Interpretation der Erläuterungen. Die Funktion gibt es für VA, NVA und für den Rechnungsabschluss.

drei

#duale zustellung

Mit der Dualen Zustellung werden Dokumente automatisch über den von den Empfänger:innen gewünschten Zustellweg elektronisch oder per Post zugestellt. Alle juristischen Personen erhalten Rechnungen automatisch als e-Rechnung.



**IMMER FÜR ALLES
EINE LÖSUNG:**

Unsere eGov-Abteilung

Sie sind zwölf im Team und für genauso viele Produkte zuständig. Unsere Abteilung eGov Services kümmert sich um Installation, Einschulung und Support von k5 Verfahren, k5 Wirtschaftshof, Session Sitzungsmanagement, GEM2GO, Duale Zustellung, digitale Amtssignatur, Fundamt, AGWR und Kommunalnet inklusive Stammportal. In nur zwei Jahren konnten sie die bereits hundertste Installation von Fink Zeiterfassung, der neuen Lösung für Zeit- und Leistungserfassung, feiern. Doch dem nicht genug, krepelt die Abteilung bereits wieder die Ärmel hoch und unterstützt unsere Kundinnen und Kunden bei der Aktivierung unserer neuen Software k5|Next – Das clevere Gemein-
demanagement.

Was es heißt, sich mit neuen Produkten auseinanderzusetzen, und wie sie es schaffen, bei den vielen verschiedenen Aufgaben den Teamgeist hochzuhalten – das und mehr wollten wir von unseren Kolleginnen und Kollegen wissen.

Gemdat: Liebe eGov-Abteilung, ihr habt eine so breite Palette mit so unterschiedlichen Produkten. Fink Zeiterfassung ist vor einem Jahr als letzter Neuzugang hinzugekommen. Wie ist es, sich mit einer neuen Software und einem neuen Fachthema auseinanderzusetzen?

Wir lernen immer noch! Speziell was die Themen der Zeiterfassung betrifft. Hier ist oft eine hausinterne Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Lohn-Services notwendig. Jedes Projekt muss an die individuellen Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden angepasst werden. Da einige Neukunden bisher noch keine elektronische Zeiterfassung hatten, geht die Umstellung häufig mit der Erarbeitung einer Gleitzeit- und Dienstvereinbarung Hand in Hand.

Gemdat: Mit dem Start unserer neuen Produktgeneration k5|Next habt ihr noch zwei neue Produkte dazubekommen.

Dafür haben wir vor kurzem Verstärkung von einer neuen Kollegin erhalten, die sich bereits gut eingearbeitet hat. Mit k5|Next_Basis und k5|Next_Kontakt fallen die Nutzerverwaltung, die „zentrale Person“ und das Kontaktmanagement in unsere Zuständigkeit. Von der gemeinsamen Personen- und Adressdatenbank profitieren nicht nur die k5|Next-, sondern auch bestehende k5-Anwendungen. Jede Umstellung auf k5|Next bedeutet die Einrichtung der Schnittstelle zu k5 Verfahren und k5 Finanzmanagement sowie die Kontrolle, dass beim automatischen Datenabgleich auch alles funktioniert. k5|Next ist eine völlig neue Generation, die so viel Mehrwert bietet. Wir freuen uns, dass unsere Kundinnen und Kunden diesen Next-Effekt, der ihnen viel Arbeit abnimmt, jetzt für sich nutzen können. Parallel dazu läuft bereits die Entwicklung von k5|Next_Verfahren. Die Aufgabe, eine bestehende Anwendung in der k5|Next-Welt neu zu entwickeln, ist besonders interessant und spannend.

Gemdat: Gleichzeitig betreut ihr auch unsere bewährten Lösungen und habt hier viele Anfragen.

Für Session stehen gerade jede Menge Präsentationstermine an. Viele Gemeinden möchten mit dem Beginn der neuen Sitzungssaison im Herbst mit der Software starten. Daneben laufen Installations- und Einschulungstermine. In der Cloud ist Session schnell installiert, auf einem lokalen Server nimmt das schon einen Tag in Anspruch. Dann

folgt die Stammdateneingabe, das Anlegen der Gremien und die Erstellung der Vorlagen. Da in der Gemeinde alle mit Sitzungen zu tun haben, kann die Einschulung je nach Größe der Gemeinde auch schon bis zu drei Tage dauern. Session kann durch seine vielen Funktionen komplex wirken. Es dauert etwas, sich da einzufinden. Alle, die den Mehrwert erkannt haben, können sich nicht mehr vorstellen, ohne zu arbeiten. Bei k5 Wirtschaftshof haben wir immer wieder Neukundinnen und -kunden. Zum Jahresende, wenn der Jahresabschluss ansteht, ist dann wieder verstärkt unser Support gefragt. Auch bei allen anderen Produkten tut sich laufend etwas. Im Bereich der Dualen Zustellung verarbeiten wir derzeit knapp 1,5 Millionen Sendungen pro Jahr. Da sind wir oft ganz schön gefordert, wenn kurzfristig Sendungen zurückgezogen werden sollen.

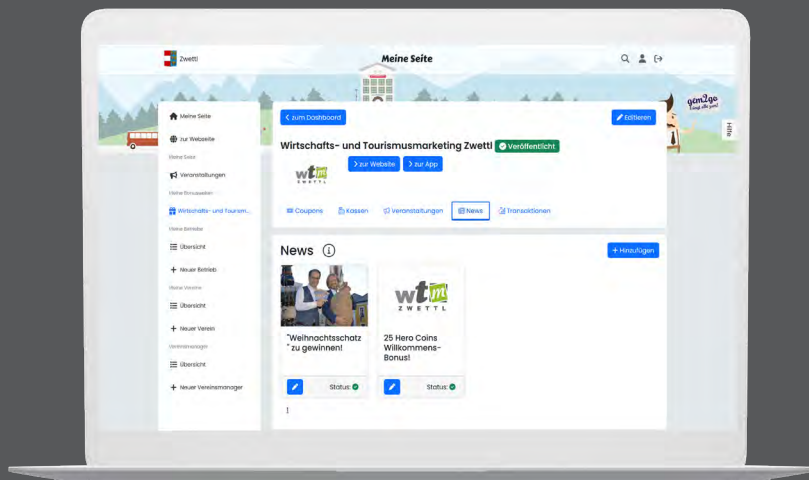
Fad ist es bei uns garantiert nicht. Um unsere Kundinnen und Kunden bei der bestmöglichen Arbeitsweise mit unseren Produkten zu unterstützen, sind wir für Beratungen, Schulungen oder Installationen vor Ort. Dann gibt es wieder Büro- oder Homeoffice tage, an denen Supportanfragen beantwortet werden. Bei den Designprojekten von GEM2GO kommt noch die kreative Arbeit dazu. Aus den eigenen Ideen und den Vorstellungen der Kundinnen und Kunden entsteht ein stimmiger neuer Webauftritt für die Gemeinde. Kein Tag gleicht dem anderen. Dieser Mix sorgt für Abwechslung und macht uns Spaß.

Durch Schnittstellen zu anderen Programmen und Kooperationen mit Partnerfirmen wie Kommunalnet, wo wir den gesamten Support abwickeln, arbeiten wir vermehrt auch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Abteilungen zusammen und bekommen Einblick in deren Arbeit. Das ist sehr interessant und spannend.

Gemdat: Alle von Euch haben ihren jeweiligen Fachbereich. Wie funktioniert da eine Zusammenarbeit im Team?

Wir sind zwölf im Team und alle unterschiedliche Charaktere. Wir respektieren und schätzen einander, unterstützen uns menschlich und können immer aufeinander zählen. Wir versuchen ein, zwei Mal im Jahr gemeinsam etwas zu unternehmen. Das reicht von einem gemeinsamen Essen bis hin zu Wochenendausflügen.

Gemdat: Vielen Dank für das Interview!



DIE NEUE „MEINE SEITE“: MEHR MÖGLICHKEITEN & EINFACH ZU BEDIENEN

Ob Feuerwehr, Bäcker, Blumenhändlerin, Fußball- oder Trachtenverein: Sie alle bereichern das Gemeindeleben und tragen aktiv dazu bei. GEM2GO bietet ihnen mit „Meine Seite“ seit einigen Jahren die Möglichkeit, sich auf der Gemeinde-Website und in der GEM2GO APP zu präsentieren. Vereine und Gewerbetreibende können selbst Einträge erstellen und ihre Mitbürger:innen über Aktivitäten und Angebote auf dem Laufenden halten.

Mit der neuen Version bietet „Meine Seite“ noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Die überarbeitete Funktion wurde noch bedienungsfreundlicher und ist selbst ohne Vorwissen einfach zu nutzen. „Neue Beiträge können jetzt auch ganz einfach am Smartphone erstellt werden“, so Michael Kölbl, Geschäftsführer von GEM2GO: „Die Theatergruppe hat zum Beispiel eine Vereinssitzung und beschließt, welches Stück als nächstes aufgeführt werden soll. Jetzt kann die Obfrau mit dem Smartphone ein Foto von der Gruppe machen, schreibt ein paar Zeilen dazu und kann diese News gleich online stellen. Vereinsmitglieder oder Interessierte erhalten in der GEM2GO APP sofort eine Push-Nachricht und können sich den neuen Beitrag ansehen.“ In Kombination mit der Bonuswelt können örtliche Wirtschaftstreibende Inserate für Aktionen, neue Angebote oder Coupons erstellen.

Die ganze Gemeinde unter einem Dach

„Meine Seite“ vereint Unternehmen, Vereine und die Gemeinde auf einer Website. Die Kontrolle, was online geht, bleibt bei den Redakteur:innen der Gemeinde. Sie werden automatisch über neue Inhalte informiert und entscheiden, wer welche Rechte bekommt und wer was veröffentlichen darf. So ist ein qualitativer Internetauftritt der Gemeinde gewährleistet. Durch die vielen engagierten Mitwirkenden bleibt der digitale Gemeindeauftritt immer aktuell und spannend. „Selbst die aufmerksamsten Redakteur:innen können nicht das gesamte Ortsleben im Blick haben und abdecken, wohl aber die einzelnen Beteiligten“, ergänzt Kölbl: „Sie kennen sich am besten aus. Was sie zu sagen haben, ist besonders authentisch.“

NEU IN GEM2GO: GEWERBEIMMOBILIEN & NEWS AUS DER REGION

Standortooe.at

Business Upper Austria unterstützt Investoren bei der Suche nach einem geeigneten Gewerbe- oder Industriestandort. Herzstück dafür ist die Immobiliendatenbank standortooe.at, in der alle gewerblichen Immobilien für Oberösterreich gelistet sind. Dank einer neuen Schnittstelle zu GEM2GO können nun auch Gemeinden von der Datenbank profitieren.

Die Gemeinde unterstützt neben Privatpersonen und Maklern die Vollständigkeit von standortooe.at, indem sie ihren Leerstand in die Immobiliendatenbank eingibt. Umgekehrt werden automatisch alle für das Gemeindegebiet relevanten Gewerbeimmobilien von standortooe.at auf die Gemeinde-Website übertragen. Die Schnittstelle ist für die Gemeinde kostenlos. Sie muss nur in GEM2GO aktiviert werden. Ein Service, der beiden Seiten hilft, freut sich Geschäftsführer Werner Pamminer von Business Upper Austria: „Informationen sind in unserem



Ing. DI (FH) Werner Pamminer
Geschäftsführung Business Upper Austria

Geschäft das Brot und die Butter. In der Gemeinde wird der Leerstand verringert. Ein neuer Betrieb schafft Jobs und die Kommunalsteuer spült Geld in die Gemeindekasse.“

News-Plattform

Relevante News vollautomatisch in einem Kanal. Das bietet das Linzer Unternehmen Newsadoo. In einem Pilotprojekt, initiiert von Raiffeisen OÖ, wurde gemeinsam mit der Gemdat OÖ, GEM2GO und zwanzig oberösterreichischen Gemeinden eine bedarfsgerechte Lösung für Gemeinden entwickelt.

Alle für die Gemeinde relevanten News-Beiträge aus Tages- und Regionalzeitungen, aber auch Blogs und



Mag. (FH) Reinhard Haider, Amtsleiter Gemeinde Kremsmünster
& Mag. David Böhm, Geschäftsführer Newsadoo

Social Media werden automatisch in einer News-Plattform zusammengeführt, die in GEM2GO integriert ist. Die Bürger:innen können so alle News über die Gemeinde tagesaktuell auf der Gemeinde-Website, der GEM2GO APP und dem GEM2GO KIOSK nachlesen. Die GEM2GO Plattform wird damit noch mehr zum zentralen Knotenpunkt für die digitale Kommunikation, ohne dass der Gemeinde ein Mehraufwand oder Kosten entstehen.

Kremsmünster als Pilotgemeinde ausgezeichnet

Als erste Gemeinde ging die Marktgemeinde Kremsmünster im November 2022 in den Live-Betrieb. Dafür wurde sie nun gemeinsam mit Newsadoo beim „Österreichischen Verwaltungspreis 2023“ des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport von Vizekanzler Werner Kogler ausgezeichnet.



NACHGEFRAGT!



WIE WIRD KI DIE ARBEIT IN DEN GEMEINDEN VERÄNDERN?

Seit Wochen sorgt künstliche Intelligenz für Schlagzeilen. Wie wird sie unser Leben verändern? Wird sie in alle Bereiche des Lebens eingreifen und das Arbeitsleben revolutionieren? Ja, das wird sie, so die Expertenmeinung. Doch was ist KI eigentlich und wie kann sie konkret die Arbeit in den Gemeinden beeinflussen? Wir haben bei Mag. DI Dr. Andreas Stöckl, Professor an der FH Hagenberg, nachgefragt.

Herr Dr. Stöckl, künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Wie wird KI definiert?

Durch die Veröffentlichung von ChatGPT ist das Thema „Texte schreiben“ stark in den Medien. Das war bis jetzt eine typisch menschliche Tätigkeit. KI kann auch beispielsweise eine Bilderkennung in der Kamera oder die Steuerung in einer Industrieanlage sein. Der Begriff ist sehr weit, beinhaltet vieles, und über die Grenzen wird noch gestritten. Aber vereinfacht kann gesagt werden, KI simuliert menschliche kognitive Fähigkeiten.

Sie forschen in Kooperation mit Unternehmen unter anderen an Sprachmodellen für die Arbeitswelt. Wie verändert KI den Arbeitsplatz?

Früher hat sich der Mensch an die Maschine anpassen müssen. Jetzt dreht sich das um. Der Buchhalter bekommt die Aufgabe: „Das sind die Saldenlisten von Einrichtung XY. Schau bitte nach, ob in den letzten zwölf Monaten immer Miete verbucht wurde.“ Noch schaut der Mensch die Listen durch. Künftig kann er das einer Software „sagen“, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Denn die Entwicklung geht in Richtung einer reinen Sprachsteuerung. Das war ein einfaches Beispiel für eine Vielzahl von Aufgaben, die eine KI vollkommen automatisiert erledigen kann. Es sind noch viel komplexere Dinge möglich. Routineschritte werden gänzlich wegfallen. Alles wird einfacher und schneller.

In Zeiten von Personalmangel, der auch in Gemeinden herrscht, klingt das grundsätzlich positiv. Wird KI, wie viele sagen, alle Bürojobs, also auch die Mitarbeiter:innen im Gemeindeamt, obsolet machen?

Für Privatunternehmen wird es eine Rechnung der Wirtschaftlichkeit sein. Es wird aber auch eine Frage sein, was die Kundschaft erwartet. Für meine Mutter ist es wichtig, mit jemandem persönlich sprechen zu können. Meinem Sohn reicht es, wenn er ein E-Mail schreibt. Die nächste Generation wird vielleicht schon mit einem vollautomatischen Kommunikationsservice aufwachsen. Hier wird sich die Erwartungshaltung verschieben. Auch ein personalloses Gemeindeamt wäre theoretisch technisch möglich. Die Frage ist, ob wir das wollen. Was wollen wir als Gesellschaft, und was ist es uns wert. Wo soll KI unsere Arbeit ersetzen und unseren Alltag erleichtern. Diese Entscheidung haben wir in der Hand. Wir möchten das ganze Potential von KI vielleicht gar nicht ausschöpfen. In der Arbeitswelt wird aber grundsätzlich eine Verlagerung von Bürojobs zu sozialen und handwerklichen Berufen, die nicht durch KI ersetzt werden können, stattfinden. Davon bin ich überzeugt.



GEMDAT OÖ BEKENNT SICH AKTIV ZUM KLIMASCHUTZ

Digitalisierung braucht Energie. Als IT-Unternehmen ist es unsere Verantwortung, unsere Energie aus nachhaltigen Quellen zu beziehen und einzusparen. Die Gemdat OÖ hat deshalb vor einigen Jahren mit dem Energiesparverband den Ist-Zustand erhoben und Einsparungspotentiale sowie Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet. Mit der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Firmengebäudes können wir seit 2022 an sonnigen Tagen durchschnittlich 80 Prozent unserer Energie selbst erzeugen. Unsere Server im Rechenzentrum werden mit Ökostrom betrieben. Somit schaffen wir es, im Bereich der Energieerzeugung nahezu CO₂-neutral zu agieren.

Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler ist die Energieeinsparung. Bei der Sanierung des Gebäudes wurden dahingehend die Möglichkeiten ausgeschöpft. Bei unseren Dienstreisen versuchen wir mit einem Mix an Maßnahmen, den Verbrauch zu senken. Wir haben bereits erste E-Autos im Einsatz, die teilweise mit dem selbst erzeugten Strom betankt werden können. Wo es möglich ist, bieten wir schon lange Schulungen in den Bezirken an. So müssen nur einzelne Kolleg:innen anreisen. Lange Anfahrtswege vieler Teilnehmer:innen werden eingespart. Das reduziert den CO₂-

Verbrauch genauso wie das Angebot von Webinaren oder die Möglichkeit für unsere Mitarbeiter:innen, bis zu drei Tage pro Woche im Homeoffice zu arbeiten.

Keine Plastikkugelschreiber, keine Plastikverpackungen in der Kantine und LED-Beleuchtung im gesamten Gebäude sind Beispiele für weitere kleine Bausteine. Es ist wichtig, den Ist-Zustand immer wieder kritisch zu hinterfragen, um weitere Verbesserungen zu erkennen und umzusetzen. Klimaschutz ist ein laufender Prozess, zu dem die Gemdat OÖ ihren Beitrag leistet.



Mag.(FH) Daniel Holzer
Geschäftsführung Gemdat OÖ





EIN NEUES MITGLIED IM VERTRIEBSTEAM

„Als ehemalige Gemeindebedienstete kenne ich die Herausforderungen der Mitarbeiter:innen in den Gemeinden. Mit diesem Wissen und meiner Erfahrung aus sieben Jahren in der Abteilung Finanzmanagement möchte ich Gemeinden in ihren Entscheidungen bestmöglich unterstützen und freue mich über diese neue Aufgabe!“

Sabine Binder

Verkauf und Kundenbeziehung

Sabine ist eine langjährige Gemdat-Kollegin. Ihre Leidenschaft für Kundenservice und ihr Verständnis für unsere Produkte machen sie zu einer wertvollen Ergänzung unseres Vertriebsteams. Seit 2015 hat sie als „Finanzlerin“ 42 Gemeinden auf k5 Finanzmanagement umgestellt, 110 Seminare abgehalten und mehr als 10.000 Tickets gelöst. Seit März 2023 unterstützt sie nun das Vertriebsteam.

Arbeit und Zeit sparen. Eingabefehler vermeiden.

NEUE SCHNITTSTELLE IN SESSION—GEM2GO



Für die Öffentlichkeit relevante Informationen werden von Session an die GEM2GO Plattform übermittelt, eine händische Eingabe ist nicht mehr nötig:

Sitzungstermine, Kundmachungen und Protokolle werden automatisch auf GEM2GO WEB (Gemeindefweb-

site), dem GEM2GO KIOSK (Digitale Amtstafel) und in der GEM2GO APP in der entsprechenden Kategorie veröffentlicht. Auch nachträgliche Änderungen werden übernommen.

GEM2GO & Gisdat Kartografie

EINHEITLICHER AUFTRITT DER GEMEINDE SCHLIERBACH



Alles aus einer Hand

Bereits 2018 durften wir den Webauftritt der Gemeinde Schlierbach neugestalten. Das aufgeräumte Design mit einfacher Menüführung macht die Suche nach den gewünschten Informationen auf allen Endgeräten einfach. Jetzt wurde auch die Bürgerservice-Mappe im gleichen Design umgesetzt. Die Gemeindezeitung und der Ortsplan sollen in Kürze folgen. Damit präsentiert sich die Gemeinde in einem einheitlichen Corporate Design und sorgt für einen schnellen und hohen Wiedererkennungswert.

www.schlierbach.at



„Natur im Garten“–Gemeinden

Leuchttürme gegen den Klimawandel

Durch naturnahe Gestaltung und ökologische Pflege werden öffentliche Flächen in den Gemeinden zu einem wertvollen Lebensraum für Insekten und Vögel. Das Gartenland OÖ unterstützt Ihre Gemeinde mit dem Grünraumservice.

Holen Sie sich außerdem die „Natur im Garten“-Plakette als sichtbares Zeichen für einen sorgsamen Umgang mit der Natur.

Unsere Expertinnen und Experten stehen Ihnen am OÖ Gartentelefon unter 0732/7720 1 7720 zur Verfügung.

www.gartenland-ooe.at